

Schulnachrichten.

A. Chronik.

a. Lehrer.

Die im letzten Osterprogramm ausgesprochene Hoffnung, daß das Lehrerpersonal an unsrer Anstalt fortan im Interesse derselben weniger häufig wechseln möge, als dies in den letzten Jahren der Fall gewesen, ist wenigstens für das soeben verflossene in Erfüllung gegangen, denn die Schule hat im Wesentlichen mit denselben Lehrkräften weiter zu arbeiten vermocht. Da die in Folge der Schülerfrequenz wünschenswerth gewordene und bereits als bevorstehend angekündigte Theilung der Sekunda zu Ostern 1870 ins Leben trat, und demnach die beiden Abtheilungen, bis auf Weiteres zunächst provisorisch, in einer Ober- und Unter-Sekunda getrennt unterrichtet werden sollten, so war mit der Erweiterung der zu ertheilenden Lehrstunden auch eine Vermehrung der Unterrichtenden geboten, und es wurde zur Uebernahme einer nach dem Votum der Stadtverordneten-Versammlung mit 450 Thlr. zu remunerirenden Hilfslehrerstelle für die unteren Klassen dem W. Magistrate vom K. Schulkollegio der frühere Rektor Wilhelm Karo aus Lublinitz empfohlen, welcher denn auch mit dem neuen Schuljahre seine Thätigkeit begann. Leider mußte schon von Pfingsten an die eben bewerkstelligte Trennung der Sekunda in mehreren Disciplinen wieder aufgegeben werden, da Dr. Kießling, in Folge ernstlicher Erkrankung beurlaubt, bis nach den Hundstagsferien zu vertreten war. Nach seiner Rückkehr wurde der Lektionsplan abermals einer theilweisen Umänderung unterworfen, und wir sind aus diesem Grunde außer Stande, die Vertheilung der Lehrstunden vom Sommersemester tabellarisch abdrucken zu lassen. Im August gekräftigt zurückgekehrt, hat Dr. Kießling bis zum 1. Januar sein Probejahr absolvirt und wird mit Genehmigung des Magistrats die fünfte ordentliche Lehrerstelle weiter zu verwalten haben.

Dr. Böckel war nach zurückgelegtem Probejahr, während dessen ihn das Patronat zunächst für die zweite und Michaelis für die erste ordentliche Lehrerstelle gewählt hatte, von der K. Aufsichtsbehörde zu Ostern in letzterer bestätigt worden. Schon einige Wochen später jedoch suchte derselbe in Folge einer auf ihn gefallenen Wahl zum Rektor einer gehobenen Stadtschule in Staßfurt um seine Entlassung nach. Bei dem herrschenden Mangel an Lehrern, zumal für die neueren Sprachen, stieß die Besetzung der Stelle bis zum Michaelisterrmine auf Hindernisse, und war Dr. Böckel nach den bestehenden Kündigungsverhältnissen genöthigt, die bereits übernommene neue für ein Halbjahr wieder aufzugeben, um den Unterricht an der hiesigen Anstalt nach fast vierwöchentlicher Unterbrechung bis Ostern fortzusetzen. Die Schule verliert in ihm einen kenntnißreichen, thätigen und strebsamen Lehrer. Da auch Herr Karo jetzt aus seiner Hilfslehrerstelle wieder ausscheiden wird, die Trennung der Sekunda aber einstweilen noch beibehalten werden soll, so sind für das kommende Schuljahr zwei Vakanzstellen vorhanden, über deren Ausfüllung indessen erst im nächsten Programme berichtet werden kann.

Die Gehaltsverhältnisse betreffend, ist das Einkommen des Herrn Höpfner, Lehrers der ersten Vorschulklasse, mit dem neuen Jahre um 25 Thlr. gesteigert, also auf 375 Thlr. erhöht worden.

Mit Ausnahme des oben bezeichneten Erkrankungsfalles, der gleichfalls erwähnten Unterbrechung und einer durch kurzes Unwohlsein veranlaßten Vertretung für die Herren Vorkenhagen und Hasselbring hat der Unterricht im verflossenen Schuljahre seitens der Lehrer der Anstalt ohne nennenswerthe Störung ertheilt werden können. Dr. Dony war im Sommer auf einige Tage zum hiesigen Schwurgerichte, der Unterzeichnete sowie zwei Collegen einen Tag als Wahlmänner einberufen.

Da der einzige unter die Kategorie der Militärpflichtigen fallende Kollege für das Jahr 1870 als unabhkömmlich reklamirt worden war, so hat die Schule nicht unmittelbar Gelegenheit gehabt, aus ihrem Lehrpersonal heraus, gleich so vielen Schwesteranstalten, bei dem gewaltigen Kampfe um Deutschlands Integrität und Einheit vertreten zu sein. Dagegen ist es ihr vergönnt gewesen, eine Anzahl von Jünglingen zur Theilnahme an demselben als ihr Contingent ausziehen zu sehen, welche, angesichts großer Thaten und inmitten blutiger, tief ernster Scenen schnell zu Männern gereift, zu unsrer Freude Alle, und wie verlautet sämmtlich wohlbehalten, in den Kreis der Ihrigen zurückkehren werden.

Zwar nicht unmittelbar dem Lehrerkollegio angehörig, stand doch, als Departementärath der westbrandenburgischen höheren Lehranstalten dessen spezieller Vorgesetzte, der K. Provinzial-Schulrath Gottschick demselben zu nahe, als daß es nicht durch seinen im Dezember erfolgten plötzlichen und frühzeitigen Hintritt schmerzlich berührt werden mußte. Der Verstorbene hatte der hiesigen Anstalt während 6¼ Jahre sein Wohlwollen und seine Fürsorge in reichem Maße zugewandt und war insbesondere ihren Lehrern allezeit ein nachsichtiger Vorgesetzter und ein freundlicher Rathgeber gewesen, so daß ihm diese ein warmes und dauerndes Andenken bewahren werden.

b. Schüler.

Das Wachsthum der Schülerzahl der Anstalt, welches sich ungeachtet der zu Ostern 1869 eingetretenen und sämmtliche Klassen betreffenden Erhöhung des Schulgeldes im vergangenen Schuljahre bemerkbar gemacht, ist auch in dem eben verflossenen wiederum zu Tage getreten; denn während im Sommer 1869 263 und im darauf folgenden Winter 254 Zöglinge die eigentliche Realschule, und in beiden Semestern 62 die Vorschule besuchten, lauten die entsprechenden Ziffern dieses Jahres 271 und 264 für jene und 59, 56 für letztere, so daß die Maximalzahl der Unterrichteten an der Gesamtanstalt im Sommer statt 325:330 und im Winter statt 316:320 betragen hat.

Nach den einzelnen Klassen gruppiren sich dieselben wie folgt:

I. Realschule.			II. Vorschule.		
Sommer 1870.		Winter 1870/71.	Sommer.		Winter.
9	Prima	10	46	1. Klasse	40
18	Obersekunda	11	13	2. Klasse	16
28	Unterssekunda	28	59		56
34	Obertertia	38			
39	Untertertia	43			
54	Quarta	50			
40	Quinta	41			
49	Septa	43			
271		264			

Neu aufgenommen waren davon im ersten Halbjahr 51, im zweiten 17 Schüler. Den Religionsver-

hältnissen und zählte die Anstalt 17 Israeliten und im Sommer einen, im Winter keinen Katholiken; die Uebrigen waren Protestanten. Fast die Hälfte, d. h. etwa 150 bis 155 Zöglinge, stammten nicht aus dem Orte oder der unmittelbaren Umgebung desselben, sondern gehörten in Bezug auf ihre Heimat der Ost- und Westprignitz, so wie den Kreisen Osterburg, Stendal, Jericho 2., Neu-Ruppin, der Uckermark und der Hauptstadt an. 12 bis 15 Schüler wurden auf der Liste als Nicht-Preußen geführt und waren in Hamburg, Mecklenburg-Schwerin oder Anhalt zu Hause. Sämmtliche auswärtige Schüler wohnten auf etwa 55 Pensionen vertheilt.

Unter den Zöglingen, welche im Laufe des Jahres die Schule verlassen haben: im Winter 1869/70 36, im Sommer 27, und in diesem Semester bis zum Schlusse voraussichtlich 20 bis 25, befanden sich 5 Primaner, die das Abituriatexamen bestanden — siehe unten — und Sekundaner mit dem Berechtigungszeugnisse für den einjährigen Militärdienst 23, nämlich Michaelis aus B. die Schüler Zachert, Bluhm, Haase, Lüdecke, Großmann, G. Schulze, Doring, Schlammeus; und aus A. Heyl, Wichert, Wennberg, alle drei nach Prima versetzt; zu Weihnachten aus A. Meyn, und gegenwärtig die Sekundaner B. Rosenstein I. u. II., Abrahamson, Wulf, Danke, Friße, W. Wendt, Plagemann; desgleichen die Obersekundaner Dierke, Bätthke und F. Schulze, diese drei gleichfalls mit dem Primanerzeugniß ausgestattet. Der Abgang aus den unteren Klassen ist im Allgemeinen geringer gewesen, als in dem vorigen Jahr.

Durch den Tod hat die Anstalt keinen Verlust an Schülern zu beklagen gehabt. Der Gesundheitszustand ist trotz des langen und strengen Winters ein befriedigender und der Schulbesuch durchaus normal gewesen; die Versäumnisse haben sich meist nur auf wenige Tage beschränkt und sind vereinzelt geblieben. Der Hitze halber sind nur zwei einzelne Stunden freigegeben; außer einem Wahltage, dem ortsüblichen halben Festtage am 17. November, einem freien Nachmittage zur Feier der Capitulation von Paris und der Friedensbotschaft, hat der Unterricht an der ganzen Anstalt keinen Ausfall zu erleiden gehabt. Den einem gemeinschaftlichen Spaziergange gewidmeten Nachmittage haben fast sämmtliche Klassen genossen; auch sonst ist den Schülern außerhalb der Lehrstunden zu Excursionen in Begleitung eines Lehrers mehrfach Gelegenheit geboten worden.

Am 19. Oktober nahmen Lehrer und Schüler gemeinsam Theil am Genuße des heiligen Abendmahls. Am 22. März fand die Schulfeier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers statt, bei welcher Herr Borkenhagen die Festrede hielt.

Zufolge Ministerialreskripts vom 19. Juli war im Hinblick auf die außerordentlichen politischen Umstände denjenigen Primanern, welche Michaelis 1870 das vierte Semester absolvirten, gestattet worden, schon unmittelbar nach den Sommerferien das mündliche Examen abzulegen, während sie von dem schriftlichen ganz entbunden wurden. Zwei Primaner hatten sich gemeldet. Unter dem Vorsitze des Hrn. Superintendenten Liesegang und in Gegenwart des Hrn. Bürgermeisters Reinefarth wurde am 10. August die Prüfung mit ihnen abgehalten, und nach dem Ergebnisse derselben erhielt Carl Seemann aus Schwerin, geb. 1852, 2½ Jahr auf der Schule und ebensolange in der Prima, das Prädikat „Genügend“, und Friedrich Bethge aus Billberge bei Stendal, geb. 1851, 7½ Jahr auf der Schule und 2 Jahr in der Prima, das Prädikat „Gut“. Der Letztere, welcher künftig die Landwirthschaft studiren will, ist unverzüglich ins Heer eingetreten, während S. in den Postdienst übergegangen ist.

Ein zweites Ministerialreskript vom 25. Juli hatte mit denselben Motiven auch diejenigen Primaner zu einem Abituriatexamen eingeladen, welche, obgleich erst im dritten Semester stehend, gleichwohl sofort ihre Dienste dem Vaterlande und seiner Vertheidigung widmen zu wollen sich an-

heißig machen. Sie hatten sich einer vollständigen Prüfung zu unterziehen, und lauten die für den schriftlichen Theil gestellten und zu bearbeitenden Aufgaben wie folgt:

Deutscher Aufsatz: Welche Bedeutung hatte der Westphälische Friede in politischer Beziehung für Deutschland. — Französischer Aufsatz: Le pape Grégoire VII et l'empereur Henri IV ou lutte du sacerdoce et de l'empire. — Englisches Exercitium: Uebersetzung von Lessings Brief an Gleim über G. Kleist's Tod 1. Sept. 1759. — Chemie: Wieviel Gramm eines durch $1\frac{1}{4}$ Procent unlöslicher Substanzen verunreinigten Zinks gebraucht man, um 225 Liter Wasserstoff bei einer Temperatur von 18° und einem Barometerstande von 745 Millimetern darzustellen; wieviel Liter Luft sind zur Drydation dieses Wasserstoffes erforderlich, und wieviel Cubikcentimeter Wasser werden dabei gebildet? — Mathematik: 1) Welche Prämie ist von jetzt an $n = 10$ mal am Anfang eines jeden Jahres in eine Rentenkasse zu zahlen, damit dieselbe vom Anfange des $n + 1$ ten Jahres an $n = 12$ mal eine Rente von $a = 100$ Thlr. ausbezahle, wenn die Kasse die Einzahlungen mit $z = 4\%$, die Auszahlungen mit $z^1 = 5\%$ verzinslich berechnet. 2) Es sind zwei Kreise gegeben, deren einer im andern liegt. Es sollen die beiden Kreise construirt werden, welche die beiden gegebenen Kreise berühren und zwar den innern in dem Punkte, welcher durch einen auf der Centrale normal stehenden Radius bestimmt wird. 3) Ein Dreieck zu berechnen, aus einem Winkel $\alpha = 45^\circ 48' 53''$ dem Produkte der beiden ihn einschließenden Seiten $bc = p = 396$ und dem Verhältniß der Summen dieser Seiten zur dritten $b + c : a = m : n = 5 : 2$. 4) In welchem Verhältniß wird eine abgestumpfte Pyramide, deren Endflächen gleichzeitige Dreiecke mit den Seiten $a = 5$, $b = 3$ sind, von einer Ebene geschnitten, welche den Endflächen parallel ist und die Höhe halbt; und in welchem Verhältniß eine solche, deren Endflächen Quadrate auf den Seiten a und b sind? — Angewandte Mathematik: Wenn ein Rammkloß von 6 Ctr. (p Ctr.) einen Balken von $p^1 = 8$ Ctr. Gewicht bei einer Fallhöhe s von 1,2 Metern in 10 Schlägen 1,5 Decimeter eintreibt, womit kann bei einem Bau der Balken belastet werden? Physik: Ein heißes Stück Eisen von 1,2 Kilogramm Gewicht wird in 10 Kil. Quecksilber von 12° C. getaucht. Nach Ausgleichung der Temperatur hat das Ganze 80° C. Welche Temperatur hatte das Eisen vor dem Eintauchen? (Specifische Wärme des Eisens = 0,114, spec. Wärme des Quecksilbers = 0,033).

Das mündliche Examen hatte am 24. August unter dem Vorsitze des Herrn Superintendenten Liesegang und im Beisein der Herren Bürgermeister Reinesarth und Beigeordneten Volgenau statt. Nach dem Ausfalle desselben wurde den drei Primanern die Reise und zwar Carl Danke, geb. 1853 zu Perleberg, $9\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule und $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Prima, sowie Hermann Schneider, geb. 1853 zu Prizwall, $4\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule und $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Prima, mit dem Prädikat „Genügend“, und Otto Schröder, geb. 1852 zu Glöwen, $4\frac{1}{2}$ Jahr auf der Schule und $1\frac{1}{2}$ Jahr in der Prima, mit dem Prädikat „Gut“ zuerkannt. Schneider und Schröder sind Postbeamte, Danke zunächst Soldat geworden und gedenkt später gleichfalls die Beamtenkarriere zu wählen.

Von der durch Ministerialreskript vom 12. Januar dieses Jahres den Oberprimanern des 3. wie des 4. Semesters erteilten Erlaubniß, falls sie mit Zustimmung ihrer Eltern auf Avancement dienen zu wollen sich verpflichteten, schon im Laufe des Januar ihre Abiturientenprüfung zu absolviren, konnte unsere Anstalt keinen Gebrauch machen, weil augenblicklich Primaner dieser Kategorie nicht vorhanden sind.

B. Verfügungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

1870. 10. März. Minist. Verfügung empfiehlt die Benutzung geeigneter Anschauungsmittel für die Verbreitung der Kenntniß des neuen Maß- und Gewichtsystems in den Schulen.

12. April. Zuschrift des Magistrats, in welcher auf Antrag des Directors ein Raum neben dem Spielplatz zur Zucht von officinellen, den botanischen Unterricht erläuternden Pflanzen angewiesen wird. (Einige Sämereien hat Hr. Universitätsgärtner Sauer in Berlin gütigst zu diesem Zwecke abgelassen.)

16. Mai. V. Prov. Schulk., wonach die Direktoren ihre Post in Zukunft wieder unfrankirt abzusenden haben.

28. Mai. M. V. ordnet an, daß an einem der ersten Tage nach den Sommerferien in geeigneter Weise des hundertjährigen Geburtsfestes König Friedrich Wilhelms III. zu gedenken sei.

30. Mai. M. V. weist hin auf den zu Anfang des October beginnenden sechsmonatlichen Curfus für Civil-Cleven an der Königl. Central-Turnanstalt.

19. Juli. M. V. ordnet mit Rücksicht auf die außerordentlichen Zeitumstände ein beschleunigtes und abgekürztes Abiturientenexamen für die im 4. Semester stehenden Primaner an.

25. Juli. M. V. gestattet aus gleichen Gründen die Abiturientenprüfung von solchen erst im 3. Semester befindlichen Primanern, welche sich verpflichten, sofort in das Heer zu treten.

10. Sept. M. V. bringt zur Kenntniß, daß der Beginn des Curfus in der Kgl. Central-Turnanstalt vom 1. Okt. auf den 15. Nov. verlegt worden ist.

7. Dez. M. V. erweitert die mit dem Abiturientenzeugniß der Realschulen 1. Ordnung verknüpften Privilegien — siehe unten.

1871. 3. Jan. theilt die Ferienordnung für das laufende Jahr mit, wonach die Osterferien vom 1. bis 17. April, die Pfingstf. vom 26. Mai bis 1. Juni, die Sommerf. vom 1. bis 31. Juli, die Michaelisf. vom 31. Sept. bis 16. Okt., und die Weihnachtsf. vom 20. Dez. bis 4. Januar 1872 dauern sollen.

12. Januar. M. V. gestattet schon im Laufe des Januar die Abhaltung einer schriftlichen und mündlichen Prüfung mit denjenigen Schülern der Ober-Prima, welche auf Avancement in der Armee dienen zu wollen sich anheischig machen.

31. Januar. Prov. Schulk. übersendet dem Lehrerkollegio die in der Provinz zirkulirenden Protokolle der zweiten Posener Direktorenkonferenz zur Einsicht und Kenntnißnahme.

1. Februar. Zuschrift des Magistrats, in welcher dem Direktor Décharge ertheilt wird für die im verfloffenen Jahre aus der Schulkasse zur Verwendung erhaltenen Gelder.

23. Febr. Pr. Schulk. setzt die Zahl der einzuschickenden Programme auf 337 fest.

Ministerialverfügung.

Zur Vorbereitung für die Universitätsstudien sind vorzugsweise die Gymnasien bestimmt. Auf ein bei einer Realschule erworbenes Maturitäts-Zeugniß ist bis jetzt die Zulassung zu den Universitätsstudien wie bei Denjenigen, welche lediglich zur Erwerbung einer allgemeinen höheren Bildung die Universität zu besuchen wünschen, nur unter beschränkenden Formen gestattet. Die Immatrikulation darf nur auf ein bestimmtes Zeitmaß erfolgen, und die Matrikel der betreffenden Studirenden muß mit einer besonders vorgeschriebenen Bemerkung versehen werden. Zu ihrer Inscripation ist bei der philosophischen Fakultät ein eigenes Album zu benutzen; sie werden nicht für ein bestimmtes Fakultätsfach inscribirt und haben die Erklärung abzugeben, daß sie eine Anstellung im eigentlichen gelehrten Staats- und Kirchendienst nicht beabsichtigen. Auf vielseitige in dieser Beziehung ausge-

sprochene Wünsche, so wie in Berücksichtigung der darüber von den Universitäts-Fakultäten abgegebenen Gutachten will ich die gedachten Beschränkungen insoweit aufheben, daß hinfort die Realschulen erster Ordnung berechtigt sein sollen, ihre Schüler, welche ordnungsmäßig ein Zeugniß der Reife erlangt haben, auch zur Universität zu entlassen, daß ein solches Zeugniß in Beziehung auf die Immatrikulation und auf die demnächstige Insription bei der philosophischen Fakultät dieselbe Gültigkeit hat, wie die Gymnasial-Zeugnisse der Reife. Dagegen ist die Insription bei den übrigen Fakultäten auf Grund eines solchen Zeugnisses nach wie vor nicht gestattet.

Was die späteren Staatsprüfungen betrifft, so werden von jetzt an Schulamtskandidaten, welche eine Realschule I. Ordnung besucht und nach Erlangung eines von derselben ertheilten Zeugnisses der Reife ein akademisches Triennium absolvirt haben, zum Examen pro facultate docendi in den Fächern der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen, jedoch mit der Beschränkung der Anstellungsfähigkeit auf Real- und höhere Bürgerschulen ohne vorgängige besondere Genehmigung zugelassen werden.

Bei der Anstellung von Lehrern der neueren Sprachen auch an Real- und höheren Bürgerschulen wird das K. Prov.-Schul-Collegium indessen nicht unberücksichtigt lassen, daß die umfassendere Sprachenkenntniß und besonders die gründlichere grammatische Durchbildung, welche das Gymnasium gewährt, denjenigen einen Vorzug giebt, die ein Gymnasium besucht haben.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. gez. v. Mühler.

C. Vermehrung des Lehrmaterials und der Sammlungen.

An Geschenken erhielt die Anstalt im Laufe des Schuljahres vom K. Schulkollegium die Protokolle der 2. schlesischen Direktorenkonferenz und die Programme der Anstalten, von den Herren Verlegern Oppenheim, Kobligt Weidling, Liebheit, Habel, Weber in Berlin, Kreuz in Magdeburg, Copenrath in Münster, Teubner in Leipzig, Groos in Karlsruhe, Riemann in Koburg Exemplare bei ihnen erschienenener Schulbücher; vom Herrn Prediger Cöln in Breslau Vaterlandslieder; vom Prorektor Steinkrauß Schulze deutsches Schulwesen, Schulze kleine Schulgeographie, Verhandlungen der Lehrerversammlung von 1869 u.; von Fr. Krümling Büsching Geographie 13 Bände; vom Abiturienten Bethge Siebel Vogelschuhbuch; vom H. Gutsbesizer Schulze einen Kuckuk; vom H. Steuerinspektor Köstel einen Steißfuß; H. Obergärtner Stührmann wiederholt interessante Pflanzen, Habicht und Eichelhäher, sowie eine steinerne Art; vom Tertianer Hohenberg ein Straußenei; vom Tertianer Diederich einen Marderschädel; vom Direktor ausgestopfte Thiere, als: Paradiesvogel, Sieben schläfer, Hamster, junges Reh, (gef. v. H. Förster Stegemann), Habicht (erl. v. Sek. Schwecten), Wühlmaus (hynpdaeus gef. von H. Lehmar), eine Sammlung norddeutscher Amphibien, Seeesterne, Seepferdchen u. — Indem ich den freundlichen Gebern hiermit meinen herzlichsten Dank abstatte, erlaube ich mir zugleich namentlich die Herren Gutsbesizer und Förster der Umgegend ergebenst zu bitten, die Bildungsbestrebungen unserer Anstalt gelegentlich durch Zusendungen von Thieren, (ausgestopften oder Bälgen), Thierbauten u. freundlichst unterstützen zu wollen. Bei der karglichen Ausstattung unserer zoologischen Sammlung soll jedes noch so unbedeutend erscheinende Geschenk willkommen sein und dankbar angenommen werden.

Angeschafft wurden aus dem jährlich dazu ausgeworfenen Fonds:

Für die Lehrer-Bibliothek (Bibliothekar Steinkrauß) a) an Zeitschriften (theilweise oder ganz gehalten): Langbein pädagog. Archiv, revue de l'instruction publique (in Folge des Krieges unterbrochen), Stiehl Centralblatt, Petermanns geographische Mittheilungen nebst Ergänzungsheften, Siebel historische Zeitschrift, Sklarek Naturforscher, Fortschritte der Physik, Jahresbericht über die Fortschritte in der Chemie, Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch, Siebel Zeitschrift für d. ges. Naturwissenschaft, Zarncke Literar. Centralblatt, Englisches Athenäum. b) an Büchern: Nief pädagogische Briefe, B. Sigismund die Familie als Schule der Natur, K. Schmidt Geschichte der Pädagogik Band 3. 4., Uffing Erziehungs- und Unterrichtswesen bei den Griechen und Römern, Klente Schuldiätetik, amtliche Gutachten über Realschulen, Siebel Gesch. d. Revolutionszeit 3 Bd., Rüstow der Krieg um die Rheingrenze, Pénot der Staatsstreich, Häuffer Zeitalter der Reformation 2 Bd., English Essays 3. 4., Müller Arkossy Wörterbuch der Aussprache, Diez Grammatik der Romanischen Sprache 3 Bd., Weigand Wörterbuch der deutschen Synonymen 3 Bd., Kurz deutsche Literaturgeschichte 4. Bd., B. Schmitz Fortschritte der franz. und engl. Philologie 2 Hefte, Scheler frz. Etymolog. Wörterbuch, Schleicher deutsche Sprache, Humboldt Kosmos Bd. 4. 5., Payen Chemische Technologie 2 Bd., Fortsetzung des Grimmschen Wörterbuches. — Der physikal. Apparat ist nicht erweitert worden. — Für das chemische Cabinet ist ein Wasserzersetzung-Apparat neu angeschafft, und die bei den Versuchen und den Arbeiten im chemischen Laboratorium verbrauchten Stoffe durch andere ersetzt. — Für den naturwissenschaftlichen Unterricht sind Krystallmodelle zur Demonstration von Combinationen und Zwillingbildungen angekauft, ein Paar Vögel ausgestopft. — Der Zeichenapparat ist durch Anschaffung von Müller Vorlagen zum ornamentalen Zeichnen, und drittes Heft der Studienköpfe in Umrisen — die Musikalien durch acht Festmotetten von Kunze vermehrt.

Die vom Magistrate zur Besorgung von Schulbüchern für unbemittelte Schüler bestimmten zehn Thaler sind ihrem Zwecke gemäß verwendet worden.

Der Schülerbibliothek (Bibliothekar Vorkenhagen), im Sommer von 53, im Winter von 83 Schülern gegen einen halbjährlichen Beitrag von 5 Sgr. benutzt, sind hinzugefügt worden: Karsch die Insektenwelt, Bach die Wunder der Insektenwelt, Wimmer Atlas des Pflanzenreiches, Thomé Botanik, Beléze la physique und l'histoire naturelle, Sanis la géographie, Fridolin Hoffmann Römische Bilder, Geographie von Zacharia und Thomas 2 Bd, Schlagintweit Pacific-Eisenbahn, Gregorovius Corsika, Kohl vom Markt und aus der Zelle 2 Bd; Volz die geographischen Entdeckungen der neuesten Zeit, Pauli Aufsätze zur englischen Geschichte, Weber Weltgeschichte 2 Bd, Staeck Erzählungen aus der neuesten Geschichte, Weigle Geschichte der deutschen Freiheitskriege 3 Bd, Dickens a childs history 2 Bd., Hettner Literaturgeschichte letzter Band, Goldschmidt Geschichten aus Livius, Buchner Lebensbilder von Seume und Mozart, Fricke L. v. Beethoven, Schockel la guerre de 1866 u. la guerre de délivrance, 28 Hefte aus der Birchow-Holtendorffschen Sammlung, W. Ruffel Tagebuch aus Nordamerika 2 Bd., J. Cesar, von Riechelmann, Werner Duke of Monmouth, Tom Brown schooldays, v. d. Laze Exercises for conversation, Girth das gesammte Turnwesen 1c.

D. Lehrverfassung für das Schuljahr 1870 — 1871.

Die Zahl der jedem Gegenstande gewidmeten Lehrstunden ist auf der Tabelle E. zu finden.

PRIMA. Ordinarius: Prorector Steinkrauß.

Religion. S. Aeltere und mittlere Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung des Inhalts der wichtigsten bibl. Bücher. W. Neuere Kirchengeschichte und Lektüre der confessio Augustana. — Repetition von Kirchenliedern, Psalmen und des lutherischen Katechismus. Borkenhagen.

Latein. Lektüre: Liv. XXII., XXIII. Verg. Aen. IV. Schriftliche grammatische Uebungen. S. Dony. W. Steinkrauß.

Französisch. Wiederholung der Grammatik nach Bernh. Schmitz. Dialoge nach Adler-Mesnard. Uebersetzung von Schillers Wilhelm Tell, Akt 2 und 3. Artikel aus Etoile belge und Echo de parlement. Lektüre aus Herrig: die französischen Historiker von Villehardouin an. Verre d'eau von Scribe. Extemporalien, Aufsätze: Mort de César, premier triumvirat, guerres de Pompée, Attila roi des Huns, dernière guerre contre la France, Lutte de l'Empire et du Sacerdoce, le morcellement de l'Allemagne et la politique traditionnelle de la France à l'égard de ce pays, affranchissement de la Suisse par Guillaume Tell d'après Schiller, Prise de Constantinople par les Turcs. Böffel.

Englisch. Wiederholung der Grammatik im Anschluß an Lektüre und Aufsätze. Wöchentlich vorgespochene schwerere Dialoge über Gegenstände des gewöhnlichen Lebens eingeprägt. Aus deutschen Historikern Abschnitte ins Engl. übertragen. Artikel aus engl. Tagesblättern zum Abhören und Uebersetzen benutzt. Lektüre aus Herrigs Handbuch; Shakespeare's Julius Cäsar gelesen, erklärt, theilweise memorirt und nach Rollen vorgetragen. Extemporalien, Aufsätze: 2. German Expedition to the Arctic Regions, the Bourbons in Spain, Europe 100 years ago Plutarch, Paris a fortress, Modern Greece, Charles Dickens, the Tunnel through Mont Cenis etc. Laubert.

Geschichte. S. Neuere Geschichte von Beginn der Reformation bis 1618. Repetition der griech. Geschichte. W. Neuere Geschichte von 1618—1740. Repet. der römischen Gesch. In beiden Semestern engl. und franzöf. Gesch. und das hauptsächlichste aus der Geschichte der übrigen europäischen Staaten. Peter.

Geographie. Geschichte der Geographie. Wiederholung und Ergänzung der mathematischen Geographie. Peter.

Deutsch. S. Lektüre von Lessing's Laokoon, privat. der Abhandlung ebendesselben über die Fabel. W. Göthes Tasso. Litteraturgeschichte von Opitz bis Göthe's Tod. Uebungen im Definiren. Die Privatlektüre wurde in W. durch die freien Vorträge controlirt. Aufsätze: Der providentielle Zusammenhang in der gleichzeitigen Niederlage der Römer im teutoburger Walde und der Erscheinung Christi; Europa vermöge seiner geographischen Verhältnisse der Mittelpunkt der Cultur; inwiefern hat der Deutsche ein Recht, auf sein Vaterland stolz zu sein; die Gefahren der Armuth; die Beweggründe zur Auswanderung; Inwiefern hat der Friede des 30jährigen Krieges in politischer Beziehung einen neuen Zustand hervorgebracht? Deutschland, das Herz Europa's; Bedeutung der Sinne für unser Leben; Exposition von Göthe's Tasso; die Germanen nach Cäsar's Schilderung; Einfluß Amerika's auf Europa; Europa's auf Amerika; Werth des Theaters; das Drama die höchste Kunstleistung; Dichter und Weltmann nach Göthe's Tasso (Classenarbeit). — Vorträge: Entstehung der weltlichen Macht des Papstthums; Ulrich von Hutten; Verfassung Sparta's und Athen's; Biographie des Nicias, nach Plutarch; Inhaltsangabe von Tasso's befreitem Jerusalem; von Shakespeares Cäsar, Aeschylus'

Prometheus, Herders Sid, Lessing's Laokoon, Tacitus' Germania, Göthe's Egmont, Ueber Steppen und Wüsten; über Vulkane nach Humboldt, Charakteristik Schillers, nach Humboldt; Cäsars nach Shakespeare; der Nutzen der Wälder nach Karl Müller; die 3 Hauptgattungen der Poesie, nach Schlegel. S. Steinkrauß. W. Dony.

Mathematik. S. Sphärische Trigonometrie und mathematische Geographie 4 St. Vermischte Aufgaben, vorzugsweise aus der Planimetrie 1 St. W. Gleichungen des dritten und höherer Grade. Kettenbrüche. Diophantische Gleichungen 4 St. Vermischte Aufgaben, vorzugsweise Lösungen durch Construction algebraisch-trigonometrischer Ausdrücke 1 St. Junghann.

Physik. S. Electricität und Magnetismus 2 St. Mechanik 1 St. W. Elemente der Wellenlehre. Repetition der Akustik 2 St. Mechanik 1 St. Junghann.

Chemie. Chemische Technologie verbunden mit praktischen Uebungen in der qualitativen Analyse. Daneben Wiederholungen aus der anorganischen Chemie und Auflösung zusammengesetzterer stöchiometrischer Aufgaben. Müller 2.

Naturgeschichte. Geognosie und spezielle Mineralogie. Müller 2.

Zeichnen. Freihandzeichnen von Köpfen nach Vorlagen und nach Gyps. Architect. Zeichnen nach der Natur. Rissezeichnen. Projectionslehre bis zu Durchdringungskörpern. Hasselbring.

Singen. Im vierstimmigen Chor wurden liturgische Chöre, Choräle, Motetten, Cantaten und Lieder eingeübt. Wiederholung der Choralmelodien. Müller 1.

Zur Erklärung der vielen Hunderte im Leben und in der Wissenschaft vorkommenden griechischen Fremdwörter hatte der Unterzeichnete im Anschluß an sein Lexikon für die Schüler von I und II a in beiden Semestern wöchentlich ein Viertelstündchen angesetzt; die Theilnahme daran ist eine recht rege, und das Resultat ein durchaus befriedigendes gewesen.

SECUNDA A. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Junghann.

Religion. S. Allgemeine Einleitung in die Bibel. Die Prophetie des A. B. Der Prophet Jesaias gelesen und erklärt. W. Lektüre und Erklärung der poetisch-didaktischen Bücher des A. T. (Hiob, Psalmen, Sprüche, Pred. Salom.) — Repetition von Kirchenliedern, Psalmen und des lutherischen Katechismus. Borkenhagen.

Latein. Curtius IV. Ovid. Met. XIII, III. Repetition der Grammatik in Exercitien, Extemporalien, mündlichen Uebungen. Steinkrauß.

Französisch. }
Englisch. } comb. mit I.

Deutsch. S. Lektüre von Schiller's Wallenstein, im W. von Göthe's Hermann und Dorothea. Poetik, Metrik. Erklärung schwieriger Schiller'scher Gedichte. Dispositionsübungen. Die Privatlektüre wurde durch die freien Vorträge controlirt. Aufsätze: Erklärung einiger Synonymen, das Meer und die Wüste, Gedankengang in Schiller's Spaziergang, des Prologs zu Wallenstein (Klassenarbeit), Göthe's Herrmann, ein deutscher Jünglingscharakter, Metrische Uebersetzung von Ovid's Metamorphosen I. 1—20, Die Sitten der Gallier, nach Cäsar's Schilderung, Was verdanken wir dem Studium der Geschichte?, Das Wesen echter Vaterlandsliebe, Glücklich überstandene Gefahren eine große Wohlthat für die Völker (Klassenarbeit). Vorträge W. Inhaltsangabe des Nibelungenliedes, der „Gudrun“, der Iliade, von Göthe's Götz und Reinicke Fuchs, von Schiller's Wilhelm Tell, Geschichte des 1. Kreuzzuges, des Zugs Napoleons I. nach Rußland, Entdeckung Amerikas, Hannibal der Feind der Römer, Friedrich Barbarossa, Karl der Kühne, Kulturzustand der Gallier nach Mommsen, Die Germanen nach Tacitus, Der Golfstrom, Benjamin Franklin, Wallensteins Heer nach Schiller, Charakteristik Schiller's nach W. v. Humboldt. Dony.

Geschichte. S. Deutsche Geschichte vom Beginn der Völkerwanderung bis 1273. W. Forts. — 1517. Peter.

Geographie. Politische Geographie Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung Preußens. Repetition früherer Pens. Peter.

Mathematik. S. Erweiterung des planimetrischen Curfus, besonders durch Sätze der neueren Geometrie. W. Ebene Trigonometrie mit Einfügung des Gebrauchs der Logarithmen und der Auflösung von Gleichungen zweiten Grades. Junghann.

Naturkunde a. Physik. S. Die Lehre vom Magnetismus und von der Electricität. W. die Lehre vom Schall Müller 2. Mechanik 1 St., Junghann. b. Chemie. Die Lehre von den Metallen. Auflösung einfacher stöchiometrischer Aufgaben. Müller 2.

Naturgeschichte. S. Physiologie des thierischen Körpers verbunden mit einer allgemeinen Uebersicht über die geographische Verbreitung der Thiere. W. Allgemeine Mineralogie und Repetitionen aus allen Theilen der Naturgeschichte. Müller 2.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach größeren Vorlagen; Köpfe, Ornamente. — Zeichnen nach Modellen mit freier Anwendung der Perspective auf dieselben. — Projectionislehre bis zu Körpern. Hasselbring.

Singen. Comb. mit Prima.

SECUNDA B. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Müller.

Religion. comb. mit A.

Latin. Livius I. Ovid. Met. I., II. Repetition der Grammatik in Exercitien, Extemporalien, mündlichen Uebungen. Steinkrauß.

Französisch. Möz II Lekt. 58—77 durchgenommen, L. 1—57 repetirt. Lektüre aus *France littéraire*. Vorträge, Synonymen, Gallicismen, Gespräche, Exercit., Extemp. Bötkel.

Englisch. Die Grammatik nach Plate II repetirt und vervollständigt, die Regeln in Musterbeispielen eingepägt, zu diesen bei der Lektüre Parallelen gesammelt; längere Exercitien mannichfachen Inhalts. Wochenweise vorgespochene Gespräche memorirt, desgleichen Gedichte und Scenen. Aus Herrig's großer und kleiner Anthologie profaische und poetische Stücke gelesen, übersezt, erklärt, theilweise auswendig gelernt, Uebungen im Abhören, Sprechen und Vortragen daran geknüpft. Laubert.

Deutsch. S. Lektüre von Schiller's Maria Stuart. W. Lektüre von Schiller's Jungfrau von Orléans. In beiden Semestern Lektüre der schwierigeren Gedichte Schillers und Biographie Göth'es und Schillers. Erweiterung der Satzlehre, Lehre von den Tropen und den Gattungen der Poesie. Vierwöchentliche Aufsätze. S. Dony. W. Peter.

Geschichte. S. Griech. Gesch. W. Röm. Gesch. Peter.

Geographie. S. Politische Geogr. Europa's. W. Forts. und Repet. der physischen Geographie. Peter.

Mathematik. comb. mit Secunda A.

Naturkunde a. Physik. Wie in Obersecunda; Müller 2. b. Chemie. Wie in Obersecunda, nur wurde in jedem Semester eine allgemeine Einleitung vorausgeschickt. Müller 2.

Naturgeschichte. Wie in Obersecunda. Müller 2.

Zeichnen. Freihandzeichnen. — 3. nach Dupuys'schen Modellen. Weitere Entwicklung versp. Regeln: verschwindende Linien und Flächen mit Inbegriff des Kreises. Hasselbring.

Singen. comb. mit Prima.

TERTIA A. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Dony.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im N. T. S. Das Ev. Matthäi. B. Das Ev. Lucae und die Apostelgeschichte. — Memoriren wichtiger Stellen aus Matth., Lucas und Apostelgeschichte. Repetition von Kirchenliedern und des lutherischen Katechismus. Borkenhagen.

Latein. Tempus- und Moduslehre, nach Fromm. Repetition der Formen- und Casuslehre. Lektüre: Caes. de bell. Gall. lib. IV. V 1—30 mit Uebungen im Retrovertiren. Exercitien, Extemporalien, alle 3 Wochen 2 Arbeiten. Metrische Uebungen. Dony.

Französisch. Plöz II. Lect. 46—57. Lektüre aus Herrig Premières lectures. Französische Nachbildung des Gelesenen. Etymologien mit besonderer Berücksichtigung der Fremdwörter. Mustersätze. Kleine Vorträge. Exercitien, Extemporalien. Böffel.

Englisch. Die Kenntniß der Grammatik im Anschluß an Plate I. Lect. 32—66 erweitert; wöchentliche Exercitien. Aus Herrigs First English Reading-book prosaische und poetische Stücke mündlich und schriftlich übersezt, gelesen, erklärt, theilweise auswendig gelernt, praktische Uebungen im Hören und Sprechen damit verknüpft. Gedichte und Scenen deklamirt. Laubert.

Deutsch. Lektüre: Auswahl Schiller'scher Gedichte, poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs. Uebungen im Disponiren. Vortrag von Gedichten und memorirten Stücken in Prosa im Anschluß an das geschichtliche und geographische Pensum. Satzlehre im Anschluß an die lateinische Grammatik. Alle 4 Wochen 1 Aufsatz. Dony.

Geschichte. S. Deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden. B. Brandenburgisch-Preussische Geschichte bis 1815. S. Peter. W. Dony.

Geographie. Politische Geographie der Staaten Europas mit Ausschluß Deutschlands. S. Peter. W. Dony.

Mathematik. S. Gleichungen ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. Rechnung mit Wurzelgrößen und Potenzen mit gebrochenen Exponenten. B. Repetition der Planimetrie von vorn an. Ausarbeitung der darin vorkommenden Aufgaben. Proportionen. Ähnlichkeit. Proportionen am Kreise. Junghann.

Rechnen. S. und B. Die Rechnungsarten des bürgerlichen Verkehrs gegründet auf die Lehre von einfachen und zusammengesetzten Proportionen. Zins-, Rabatt-, Termin-, Gesellschaftsrechnung. Junghann.

Naturgeschichte. S. Botanik. Natürliches Pflanzensystem und Bestimmung von Gräsern und Doldenpflanzen. B. Zoologie. Kurz gefaßte Charakteristik der wirbellosen Thiere. In beiden Semestern daneben aus dem Gebiete der Physik, in spezieller Berücksichtigung der aus dieser Klasse und aus Untersecunda Abgehenden, Beschreibung und Erklärung solcher Maschinen und Apparate, die im gewöhnlichen Leben häufiger zur Anwendung kommen. Müller 2.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen und nach Modellen. Verschwindende Linien, Flächen, und perspekt. Ansicht der Kreisfläche. Hasselbring.

Singen. comb. mit Prima.

TERTIA B. Ordinarius: Dr. Peter.

Religion. Geschichte des Reiches Gottes im N. T. Geographie des heil. Landes. Erklärung und Repetition des 4. und 5. Hauptstücks, sowie wichtiger messianischer Stellen, Psalmen und Kirchenlieder. Borkenhagen.

Latein. Cornel. Nep. Dion, Epaminondas, Pelopidas übersezt, retrovertirt und theilweise memorirt. Wiederholung der Formenlehre und Einübung des 1. Theils der Syntax nach Fromm's

Grammatik und Übungsbuch. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der Beispiele. Extemporalien und Exercitien. Peter.

Französisch. Plöb II. Lect. 24—35 durchgenommen, und L. 35—46 repetirt, im W.; im S. umgekehrt. Vorher Repetition der unregelmäßigen Verben. Lektüre aus Herrig, Premières lectures. Nach- und Umbildung des Gelesenen. Verwerthung desselben zu mündlichen und schriftlichen Exercitien, Extemporalien. Bölfel.

Englisch. An einigen nach und nach memorirten Erzählungen in Plate's Lehrzang I. wurden die Hauptregeln der Aussprache, Rechtschreibung und Grammatik gelehrt, Uebungen im Abhören, Sprechen, Schreiben und Uebersetzen damit verbunden. Plate I., Lect. 1—31 durchgenommen. Gedichte, Dialoge recitirt. Die ins Deutsche übergegangenen engl. Fremdwörter sowie die Bezifferung der Wörterbücher gelehrt. Laubert.

Deutsch. Lektüre von Hopp und Paulsief I, 3. in Verbindung mit grammatischen Uebungen, Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satz. Deklamirübungen. Aufsätze. S. Peter. W. Kiehl.

Geschichte. S. Gesch. des deutschen Mittelalters von Beginn der Völkerwanderung bis zum Beginn der Kreuzzüge. W. Forts. bis zum Ende des Mittelalters. Repetition der griechischen und römischen Geich. Peter.

Geographie. Phys. und polit. Geogr. Deutschlands; Repet. der Geogr. Europas. Peter.

Mathematik. S. Buchstabenrechnung bis zur Lehre von den Potenzen und Wurzeln incl. W. Lehre von den Parallelogrammen, dem Kreise, dem Flächeninhalt, der Verwandlung und Theilung geradliniger Figuren. Caro.

Rechnen. Wechsels-, Termin-, Mischung- und Zinses-Zinsrechnung. Caro.

Naturgeschichte. S. Botanik. Uebung im Bestimmen der Pflanzen nach dem künstlichen System. W. Zoologie. Eintheilung und Beschreibung der Klassen der Reptilien und der Fische. Müller 2.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Vorlagen; zum Theil nach Modellen. Erklärende Bemerkungen über Horizont, Distanz- und Verschwindungspunkte. Hasselbring.

Singen. Einübung dreistimmiger Volks- und Vaterlandslieder und leichter Motetten. Wiederholung der Choralmelodien. Kenntniß sämtlicher Tonarten; Fortsetzung der rhythmischen und melodischen Uebungen. Müller 1.

QUARTA. Ordinarius: ordentlicher Lehrer Borkenhagen.

Religion. S. Bibl. Gesch. des N. T. W. Das N. T. Erklärung und Repetition des 3., Memoriren des 4. und 5. Hauptstücks, sowie von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Borkenhagen.

Latein. Repetition des Pensums der Sexta und Quinta nach Fromms Schulgrammatik und Beendigung der Formenlehre. Die Constructionen des Acc. c. Inf., sowie der Abl. absol. Die Conjug. periphrastica. Lektüre mehrerer vitae des Nepos. Exercitien, Extemporalien. Borkenhagen.

Französisch. Die regelmäßigen und die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Plöb, Elementarbuch, Lect. 70—Schluß. Lect. 46—70 repetirt. Im S. Leseft. 1, 3, 5, 7 u. Im W. Leseft. 2. 4. 6. 8. Deutsche Gedichte in franzöf. Uebersetzung durchgenommen und gelernt. Bölfel.

Deutsch. Lektüre des Lesebuchs von Hopp und Paulsief I. 2., mit Uebungen im Nacherzählen; angeknüpft wurde das hauptsächlichste über Dekl. und Conj., sowie die Hauptpunkte der Satz- und Interpunktionslehre. Schriftliche Uebungen. Memoriren und Deklamiren von Gedichten. Borkenhagen.

Geschichte. Im S. Geschichte der Griechen bis auf Alex. den Gr. Im W. Geschichte der Römer bis zur Schlacht bei Actium. Neger.

Geographie. Alle europ. Länder mit Ausnahme von Deutschland, im S. West-Europa, im W. Ost-Europa. Neger.

Mathematik. S. Buchstabenrechnung bis zur Lehre von den Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. W. Die Lehrsätze von den geraden Linien und Winkeln und die Lehre von der Congruenz der Dreiecke nach Rambahy. Caro.

Rechnen. Die Decimalbrüche und Anwendung derselben bei Regeldetri-Aufgaben. Fortgesetzte Lösung solcher mit gewöhnlichen Brüchen. Caro.

Naturgeschichte. S. Botanik. Erklärung des Systems von Linné und Bestimmung eingefammelter Pflanzen nach demselben. W. Zoologie. Beschreibung der letzten Ordnungen von den Säugethieren und der Klasse der Vögel. Müller 2.

Schreiben. Längere Sätze. Hasselbring.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach Wandtafeln und Vorlagen zum Theil mit leichter Schattirung. Hasselbring.

Singen. Comb. mit Tertia B.

QUINTA. Ordinarius: Dr. Kießling.

Religion. Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Sexta. Im S. ausgewählte Historien aus dem N. T., im W. aus dem N. T. Mehrere Kirchenlieder, Bibelsprüche und das 3. Hauptstück.

Latin. Repetition des Pensums von Sexta, 4 Conjugationen, Deponentia, Einübung der Verba mit abweichenden Stammformen und der verba anomala nach Fromm, Elementarbuch 33—54. Uebersetzen der zugehörigen Übungsstücke. Exercitien. Kießling.

Französisch. Plöz Elementarbuch Lect. 1—48. Memoriren der dazugehörigen Vokabeln und Regeln. Uebersetzen der Übungsstücke. Kießling.

Deutsch. Grammatische Übungen im Anschluß an die Lektüre von Hopf und Paulsief I, 2; Wiedererzählen des Gelesenen, Deklamiren, Diktate oder Niederschreiben einer besprochenen Erzählung. Kießling.

Geschichte. Die wichtigsten Begebenheiten der alten persischen, griechischen und römischen Geschichte in Biographien hervorragender Personen behandelt. Caro.

Geographie Die fremden Erdtheile. Im S. Asien und Afrika, im W. Amerika und Australien. Erste Versuche im Karten-Zeichnen. Neger.

Rechnen. Bruchrechnung und Anwendung derselben auf einfache Regeldetri-Aufgaben, verbunden mit Übungen im Kopfe. Rogge.

Naturgeschichte. S. Botanik. Organographie der Pflanzen. Bötkel. W. Zoologie. Organographie des menschlichen Körpers und Beschreibung der ersten Ordnungen der Säugethiere. Müller 2.

Schreiben. Längere Sätze; Diktischreiben. Hasselbring.

Zeichnen. Gerade und gebogene Linien, Entwicklung von Linie, Fläche, Körper; Freihandzeichnen nach Wandtafeln und nach Vorlagen. (Contour). Hasselbring.

Singen. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder nach dem Gehör, später nach Noten; Einübung von 30 Choralmelodien; Erlernung der Noten, Übung im Lesen und Schreiben derselben; die Durtonarten. Rhythmische und melodische Übungen. Müller.

SEXTA. Ordinarius: Ordentl. Lehrer Neger.

Religion. Ausgewählte Historien aus dem A. und N. T. Nach Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, Bibelsprüche und des 1. Hauptstücks noch einige neue Kirchenlieder und das 2. Hauptstück. Neger.

Latein. Einübung der lateinischen Formenlehre nach Fromm's Schulgrammatik im Anschluß an Fromm's Lesebuch I, 1—34. Schriftliche Uebungen. Steinkrauß.

Deutsch. Lesen und Besprechung des Lesebuchs von Hopf und Paulsief für Sexta. Jede Woche 1 Dictat und freier Vortrag von kleinen Gedichten. Neger.

Geschichte. Erzählungen aus der Sagen-Geschichte der Griechen und der alten Deutschen. Neger.

Geographie. Erklärung allgemeiner geogr. Begriffe und allgem. Uebersicht der Erdoberfläche mit Benutzung des Globus und der Planigloben. Neger.

Rechnen. Resolviren, Reduciren die 4 Grundrechnungen mit benannten ganzen Zahlen, einfache Regelbetri-Exempel, Elemente der Bruchrechnung, neues Maß, Uebungen im Kopfrechnen. Caro.

Naturgeschichte. S. Botanik: Beschreibung von häufiger vorkommenden Pflanzenarten verbunden mit regelmäßigen Excursionen. Müller. B. Zoologie: Beschreibung wichtiger, meist inländischer Arten aus den verschiedenen Thierklassen. Caro.

Schreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift in kleinen Sätzen geübt. Höpfner.

Singen. Comb. mit Quinta.

I. VORKLASSE. Ordinarius: Lehrer Höpfner.

Religion. Biblische Geschichten A. und N. T. nach Fürbringer wurden besprochen und eingeübt: das erste Hauptstück des luth. Katechismus, einige Kirchenlieder, Sprüche und Gebete erklärt und gelernt. Höpfner.

Lesen. Lektüre von Gittermanns Lesebücher II. Theil; durch Vorlesen und Besprechen der Lesestücke wird ein ausdrucksvolles Lesen zu erreichen gesucht. Kleinere Geschichten werden von den Schülern nacherzählt. Deklamationsübungen. Höpfner.

Deutsch. Mündliche und schriftliche Beschreibungen und Erzählungen aus der Naturgeschichte, Geographie und Geschichte. Wöchentlich ein Dictat von Liedertexten, welche gelernt und später gesungen werden. Höpfner.

Geographie. Geographische Vorbegriffe. Heimathskunde, die Provinz Brandenburg, Preußen; zuletzt Grenzen, Gebirge, Ströme, Länder und Hauptstädte von Europa. Höpfner.

Rechnen. Die 4 Grundoperationen mit unbenannten ganzen Zahlen im unbegrenzten Zahlenkreise, auch Resolviren und Reduciren. Rogge.

Schreiben. Deutsche und lateinische Currentschrift. Höpfner.

II. VORKLASSE. Ordinarius: Lehrer Rogge.

Religion. Nach Fürbringer werden ausgewählte bibl. Geschichten A. und N. T. durch Vor- und Nacherzählen eingeübt, Gebete, drei Kirchenlieder, die vier ersten Gebote erklärt und gelernt. Im Verlaufe des Unterrichts werden einige leichte Choral- und Volksmelodien eingeübt. Höpfner.

Schreiblesen. Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift und Schreiben leichter Sätze nach dem Gehör, auch mit Anwendung von Feder und Papier. Rogge.

Rechnen. Die 4 Grundoperationen mit unbenannten ganzen Zahlen im Zahlenkreise von 1 bis 100 im Kopfe und auf der Tafel. Rogge.

Sprechübungen. Die an den Winkelmann'schen Bildertafeln gemachten Beobachtungen und gewonnenen Anschauungen werden in einfache, aber vollständige Sätze gefaßt, lautrein wiedergegeben, auch niedergeschrieben. Rogge.

Der **Turnunterricht** wurde vom Lehrer Rogge in gewohnter Weise während des Sommers auf dem Turnplatze sämtlichen Realschülern, soweit sie nicht durch ärztliches Attest entschuldigt waren, in zwei Abtheilungen Dienstags von 4 $\frac{1}{2}$ — 6 $\frac{1}{2}$ und Sonnabends von 3 $\frac{1}{2}$ — 5 $\frac{1}{2}$ Uhr erteilt. Im Winter erhielten in dem Lokale des hiesigen Turnvereines nur Diejenigen (c. 30) Sonnabends eine zweistündige Unterweisung, welche voraussichtlich im nächsten Sommer als Vorturner fungiren werden.

Die Meldungen zu dem **Schwimmunterrichte**, welchem seit einer Reihe von Jahren Herr Lenz, Lehrer an der hiesigen Stadtschule, erteilt, waren diesmal so spärlich eingegangen, daß derselbe ganz ausgefallen ist. Dagegen badeten unter Herr Lenz' Aufsicht während des allerdings wenig günstigen Sommers etwa hundert Realschüler, und haben dies fortan in Folge eines Reskriptes des K. Provinzial-Schulkollegii vom 9. Mai 1870 gegen eine Remuneration alle diejenigen Böglinge der Anstalt zu thun, welche keine andere genügende Aufsicht nachweisen können.

An dem gleichfalls von der Schule überwachten Privatkursus im **Tanzen** haben 35 Realschüler Theil genommen.

E. Vertheilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1870/71.

No.	Lehrer.	Ordinarius.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	1. Vorklasse.	2. Vorklasse.	Stunden- zahl der Lehrer.
1	Director Dr. Lambert.		3 Englisch 3 Latein	4 Latein	3 Englisch 4 Latein	4 Englisch	4 Englisch						14
2	Prorector Stinktrauf.	1	5 Mathematik 3 Physik	4 Latein	4 Mathematik 2 Rechnen				8 Latein				19
3	Oberlehrer Dr. Junghann.	2 a.	2 Chemie 2 Physik 1 Naturgesch.	2 Chemie 2 Physik 1 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Rechnen	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.					20
4	Oberlehrer Dr. Müller.	2 b.	2 Chemie 1 Naturgesch.	2 Chemie 2 Physik 1 Naturgesch.	2 Naturgesch. 2 Rechnen	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.					21
5	Oberlehrer Dr. Dony.	3 a.	3 Deutsch	3 Deutsch	2 Geschichte 2 Geographie 5 Latein 3 Deutsch	2 Naturgesch. 2 Rechnen	2 Naturgesch.						18
6	ordentlicher Lehrer Dr. Völkel.		4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch	4 Französisch	5 Französisch					21
7	ordentlicher Lehrer Dr. Petter.	3 b.	2 Geschichte 1 Geographie	2 Geschichte 1 Geographie 3 Deutsch	2 Geschichte 1 Geographie 3 Deutsch	5 Latein 2 Geschichte 2 Geographie	5 Latein 2 Geschichte 2 Geographie	2 Religion 6 Latein 3 Deutsch					21
8	ordentlicher Lehrer Borckenhagen.	4	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 6 Latein 3 Deutsch					19
9	ordentlicher Lehrer Heger.	6						2 Geschichte 2 Geographie	3 Religion 2 Geographie	3 Religion 1 Geschichte 2 Geographie 4 Deutsch			19
10	vafant. Vermaltet Dr. Kirfing.	5						3 Deutsch	6 Latein 4 Deutsch 5 Französisch				18
11	Hilfslehrer Caro.							4 Mathematik 2 Rechnen	1 Geschichte	5 Rechnen 2 Naturgesch.			20
12	Musikdirector Müller.		2 S i n g e n					2 S i n g e n					6
13	Zeichenlehrer Hasselbring.		3 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreiben	2 Zeichnen 2 Schreiben				19
14	Lehrer Höpsner.	1. Vorfl.									4 Religion 4 Deutsch 4 Lesen 4 Schreiben 2 Geographie 1 Gesang	4 Religion	27
15	Lehrer Kogge.	2. Vorfl.							3 Rechnen		4 Rechnen	12 Schreibtbl. 4 Rechnen 2 Sprechtbl.	25
	Stundenzahl der Klassen		34	34	34	34	34	34	32	31	23	22	287 312

E. Verteilung der Lehrstunden im Winterhalbjahr 1870/71.

No.	Lehrer.	Ordinarius.	I.	II a.	II b.	III a.	III b.	IV.	V.	VI.	1. Vorklasse.	2. Vorklasse.	Stundenzahl der Lehrer.
1	Direktor Dr. Lambert.		3 Englisch	4 Latein	3 Englisch	4 Englisch	4 Englisch						14
2	Prorektor Steinkrauß.	1	3 Latein	4 Latein	4 Latein		8 Latein						19
3	Oberlehrer Dr. Jungmann.	2 a.	5 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 1 Rechnung	2 Chemie 2 Physik 1 Naturgesch.	4 Mathematik 2 Rechnen	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.				20
4	Oberlehrer Dr. Müller.	2 b.	2 Chemie 1 Naturgesch.	2 Chemie 2 Physik 1 Naturgesch.	2 Chemie 2 Physik 1 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.	2 Naturgesch.				21
5	Oberlehrer Dr. Dorn.					2 Geschichte.							18
6	ordentlicher Dr. Völke												21
7	ordentlicher Dr. Preis												21
8	ordentlicher Borkenbag												19
9	ordentlicher Regcr.												19
10	vakant. Ver durch Dr. Kieß												18
11	Hilfslehrer Caro.												20
12	Rektordirektor Müller.		3 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	6
13	Rechenlehrer Haffelbring.		3 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	19
14	Lehrer Höpffner.	1. Vorfl.								4 Schreiben	4 Religion 4 Deutsch 4 Lesen 4 Schreiben	4 Religion	27
15	Lehrer Rogge.	2. Vorfl.							3 Rechnen		4 Rechnen	12 Schreibtbl. 4 Rechnen 2 Sprechtbl.	25
	Stundenzahl der Klassen		34	34	34	34	34	34	32	31	23	22	287 312



F. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 27. März 1871.

Vormittag 8 Uhr. Gesang und Gebet.	Nachmittag 2½ Uhr. Sexta.
Quinta.	
Religion Neger.	Latein Steinkrauß.
Rechnen Rogge.	Geschichte Neger.
Quarta.	1. Vorklasse.
Latein Borfenhagen.	Geographie Höpfner.
Naturgeschichte Müller.	2. Vorklasse.
Tertia b.	Lesen } Rogge.
Deutsch Kießling.	Rechnen }
Geographie Peter.	Gesang.
Tertia a.	
Geschichte Dony.	
Französisch Bötkel.	
Secunda b. u. a.	
Mathematik Sunghann.	
Secunda a. u. Prima.	
Englisch Laubert.	
Prima.	
Chemie Müller.	

Vor und nach den einzelnen Prüfungsgegenständen werden Gedichte und Scenen in verschiedenen Sprachen recitirt.

Der Schluß des Wintersemesters findet Sonnabend den 1. April statt; das Sommerhalbjahr beginnt Montag den 17. April, Morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler geschieht Sonnabend den 15. April von 8 Uhr Vormittags an.

Dr. Ed. Laubert, Director.

